VV-REX - Wiederausfuhr/Versand							[Teilnehmer→VV-REX→ZODIAK→REXDIS→ATLAS]
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
	OB0020		Bezugsnummer / LRN	35	Ordnungskriterium eines Teilnehmers.	M	
	OB0021		Objekt-Aliasname	16	Alternative Bezugsnummer (Referenz)	O	Verwendung nur in Absprache mit DAKOSY
	OB0050	1..2	Objekt-Action	10	Instruktionselement oder Element-Liste für eine Reihe von Aktionen an der Schnittstelle oder danach. Die Aktionen werden ausgeführt, wenn keine Fehler identifiziert wurden.	M	CREATE - Neuanlage einer Wiederausfuhr REPLACE - Ersetzen einer Wiederausfuhr CHANGE - in bestehender SumA eine Wiederausfuhr durchführen SEND - automatische Übermittlung an ATLAS, wenn fehlerfrei
	OB0055		Sanktionslistenprüfung	3	Durchführen der Sanktionslistenprüfung	O	Gültige Werteliste: 1. <ON>: Eine Sanktionslistenprüfungwird durchgeführt 2. <OFF>: Es wird keine Sanktionslistenprüfung durchgeführt. Eine ggf. vorher durchgeführte Sanktionslistenprüfung wird übergangen. Wird das Attribut nicht oder leer angegeben, wird der Unterlassungs-wert OFF verwendet.
	OB0060		Bearbeiter	70	Name des Sachbearbeiters für die Statusüber-sicht	M	Bei Übertragungen an ZODIAK-Classic (via Classic-BOX) dürfen nur 20 Stellen verwendet werden. Die maximale Länge darf nur bei Übertragungen an ZODIAK-GE (via GE-BOX) verwendet werden.
	VV0100		Dienststelle	8	Nur bei Aktion "CREATE" und „REPLACE“: Dienststelle, an die die SumA übermittelt werden soll ["DE00" + vierstelliger Dienststellenschlüs-sel]	M	
	VV1000		Beteiligter	17	EORI-Nummer, unter der Name und Anschrift der Person bzw. Institution gespeichert sind, die zu einem Versand anmeldet bzw. eine Wieder-ausfuhr anzeigt.	M	Er muss im Falle eines Versandverfahrens eine zur "Art des Verfahrens" passende Bewilligung nach Art. 199/200 UZK-DA bzw. Art. 444/447 ZK-DVO haben
	VV1003		Beteiligter / Anmelder (Bewilligungsnummer)	35	Nummer der Bewilligung zur Verwendung eines elektronischen Beförderungsdokuments als Versandanmeldung für den Luft- bzw. Seeverkehr nach Art. 199/200 UZK-DA.	D	Angabe ist nur zulässig und erforderlich, wenn das Feld "Art des Verfahrens" den Wert '6' oder '7' enthält.
	VV1500		Name des Bearbeiters	35	Vor- und Nachname desjenigen, der eine Wie-derausfuhr oder ein Versandverfahren nach Art. 444-448 ZK-DVO durchführt.	M	Die Namensangabe bezieht sich auf denjenigen, der die Daten zur Wiederausfuhr bzw. zum Versandverfahren nach Art. 444-448 ZK-DVO übermittelt. Lässt sich der Teilnehmer bei der Übermittlung der Daten von einem Datenübermittler vertreten, dann bezieht sich die Namensangabe auf den Datenübermittler.
	VV1510		Stellung in der Firma	35	Stellung des Bearbeiters in der Firma	M	

VV-REX - Wiederausfuhr/Versand							[Teilnehmer→VV-REX→ZODIAK→REXDIS→ATLAS]
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
	VV1520		Telefonnummer	35	Telefonnummer des Bearbeiters für Rückfragen des Zolls	M	
	VV1530		E-Mail-Adresse	256	E-Mail-Adresse des Sachbearbeiters in der Firma	O	
	VV2060		Kennzeichen Beförderungsmittel	30	Name bzw. Angabe des amtlichen Kennzeichens des (grenzüberschreitenden) aktiven Beförderungsmittels	D	Eine Angabe ist nur zulässig und erforderlich, wenn das Feld "Flugnummer" keinen Wert enthält.
	VV2070		Flugnummer	11	Flugnummer im Luftverkehr	D	Eine Angabe ist nur zulässig und erforderlich, wenn das Feld "Kennzeichen Beförderungsmittel" keinen Wert enthält.
	VA2080		Flugdatum zur Flugnummer	8	Flugdatum zur Flugnummer	D	Format JJJJMMTT. Eine Angabe ist nur zulässig und erforderlich, wenn das Feld "Flugnummer" einen Wert enthält.
	VV2150		Art der Indentifikation	3	Angabe, ob die Identifikation registrier-/positionsnummerbezogen oder Manifest-ID-/positionsnummerbezogen erfolgen soll. Der Wert 'AWB' ist nur zulässig an Dienststellen mit Lage "Am Flughafen". An Flughafenzollstellen ist es möglich, statt über die Registrier- und Positionsnummer die zu erledigenden Positionen über die AWB- bzw. ULD-Nummer in Verbindung mit dem Verwahrer zu identifizieren. Codeliste A1125	M	
	VV2220		Art des Verfahrens	1	Kennzeichen für die Art der zollrechtlichen Bestimmung Wiederausfuhr, Versandverfahren nach Art. 199 oder 200 UZK-DA und 444 oder 447 ZK-DVO.	M	Codeliste A1170
	VV2230		Entladeort	35	Ort, an dem die Ware entladen werden soll. Hier kann z. B. im Luftverkehr der Airport- oder Citycode (Point of Unloading des Manifests) angegeben werden.	M	
	VV5000		Positionsnummer	[4]	Bei Aktion "CREATE" und „REPLACE“: Laufende Nummer der Position im Wiederausfuhr-/Versandvorgang. Die Positionsnummer muss innerhalb der Nachricht eindeutig sein.	M	

VV-REX - Wiederausfuhr/Versand							[Teilnehmer→VV-REX→ZODIAK→REXDIS→ATLAS]
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
					Bei Aktion „CHANGE“: Positionsnummer der bestehenden SumA, für die eine Wiederausfuhr/Versand durchgeführt werden soll		
	VV5020		Bestimmungsort	35	Vom Ausführer/Versender festgelegter Bestimmungsort der Ware	O	
	VV5040		Art SpO	3	Art des spezifischen Ordnungsbegriffs des Teilnehmers. Codeliste A1180	M	
	VV5050		Spezifischer Ordnungsbegriff	44	Positionsbezogener spezifischer Ordnungsbegriff des Teilnehmers. Die Angabe einer IATA-konformen ULD-Nummer ist erforderlich, wenn das Feld "Art des spezifischen Ordnungsbegriffs" den Wert 'ULD' enthält. Mögliche Angaben können sein: - für den Luftverkehr: AWB-Nummer oder ULD-Nummer - für den Seeverkehr: Containernummer Anhand des folgenden Schemas ("LE-Syntax") wird eine Ladeeinheit erkannt: Stelle 01-03: Art der Ladeeinheit (alphanumerische Zeichen, wobei ein Zeichen ein alphabetischer Wert sein muss) Stelle 04-07: Nummer der Ladeeinheit (numerischer Wert größer Null) Stelle 08-10: 2- oder 3-stelliger Carriercode des Eigners (Luftverkehrsgesellschaft) der Ladeeinheit; anstelle des Carriercodes kann aus Organisationsgründen auch der "Origin" (entspricht "DEP") der Ladeeinheit angegeben werden, wenn die betreffende LVG die Eindeutigkeit des jeweiligen Beförderungsvorgangs sicherstellen kann. Der Carriercode ist in der Regel alphabetisch; beim 2-stelligen Carriercode ist jedoch auch ein alphanumerischer Carriercode möglich,	M	

VV-REX - Wiederausfuhr/Versand							[Teilnehmer→VV-REX→ZODIAK→REXDIS→ATLAS]
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
					wobei entweder die Kombination Buchstabe/Ziffer oder Ziffer/Buchstabe gegeben sein muss; beim 2-stelligen Carriercode ist die 10. Stelle ein Leerzeichen bzw. nicht relevant Stelle 11-44: nicht relevant oder Stelle 01-03: Art der Ladeeinheit (alphanumerische Zeichen, wobei ein Zeichen ein alphabetischer Wert sein muss) Stelle 04-08: Nummer der Ladeeinheit (numerischer Wert größer Null) Stelle 09-11: 2- oder 3-stelliger Carriercode des Eigners (Luftverkehrsgesellschaft) der Ladeeinheit; anstelle des Carriercodes kann aus Organisationsgründen auch der "Origin" (entspricht "DEP") der Ladeeinheit angegeben werden, wenn die betreffende LVG die Eindeutigkeit des jeweiligen Beförderungsvorgangs sicherstellen kann. Der Carriercode ist in der Regel alphabetisch; beim 2-stelligen Carriercode ist jedoch auch ein alphanumerischer Carriercode möglich, wobei entweder die Kombination Buchstabe/Ziffer oder Ziffer/Buchstabe gegeben sein muss; beim 2-stelligen Carriercode ist die 10. Stelle ein Leerzeichen bzw. nicht relevant Stelle 12-44: nicht relevant		
	VV5070		Stückzahl	[5]	Anzahl der zu erledigenden Packstücke.	M	Zulässige Werte: > 0
	VV5190		ID Art SpO	3	Art des spezifischen Ordnungsbegriffs der Sendung, die erledigt werden soll. Eine Angabe ist nur zulässig und erforderlich, wenn das Feld "Art der Identifikation" den Wert 'AWB' enthält.	D	
	VV5200		ID Spezifischer Ordnungsbegriff	44	Spezifischer Ordnungsbegriff der Sendung, die erledigt werden soll. Eine Angabe ist nur zulässig und erforderlich, wenn das Feld "Art der Identifikation" den Wert 'AWB' enthält.	D	
	VV5210		ID Verwahrer	17	EORI-Nummer, unter der Name und Anschrift des Verwahrers gespeichert sind. Eine Angabe	D	

VV-REX - Wiederausfuhr/Versand							[Teilnehmer→VV-REX→ZODIAK→REXDIS→ATLAS]
Gruppen-Wiederholung	**Attribut-Name**	**Attribut-Wiederholung**	**Attribut-Beschreibung**	**Feldtyp und Länge *(1)**	**Fachlicher Inhalt**	**Verwendung lt. ATLAS *(2)**	**Bemerkung und Prüfung laut ATLAS**
					ist nur zulässig und erforderlich, wenn das Feld "Art der Identifikation" den Wert 'AWB' enthält. Bei Verwahrung der zu erledigenden Sendung am Amtsplatz ist hier '00000000000000000' anzugeben.		
	VV5220		ID Reg-Nr / MRN ATLAS (SumA)	21	Registriernummer oder MRN einer Summarischen Anmeldung des IT-Verfahrens ATLAS zur Identifikation des SumA-Vorgangs. Eine Angabe ist nur zulässig und erforderlich, wenn das Feld "Art der Identifikation" den Wert 'REG' enthält.	D	
	VV5230		ID Positionsnummer	[4]	Positionsnummer der zu erledigenden Position der Summarischen Anmeldung. Eine Angabe ist nur zulässig und erforderlich, wenn das Feld "Art der Identifikation" den Wert 'REG' enthält.	D	
	VV5400		*[wird hier nur noch aus Gründen der Abwärtskompatibilität aufgeführt. Ohne Funktion]*				*(Nicht mehr verwendet: " Ausgangs-SumA (MRN)")*
	VV5410		*[wird hier nur noch aus Gründen der Abwärtskompatibilität aufgeführt. Ohne Funktion]*				*(Nicht mehr verwendet: " Ausgangs-SumA (Positionsnummer)")*

***(1) Feldtyp und Länge (Sendenachrichten - BOX-Partner sendet an die BOX):**

n	Eine Zahl zeigt ein alphanumerisches Feld und seine maximale Länge an.
[n]	Eine Zahl in eckigen Klammern zeigt ein numerisches Feld ohne Nachkommastellen und seine maximale Stellenanzahl an. Es dürfen beliebig viele führende Leerstellen und führende Nullen angegeben werden. Ein Vorzeichen darf nicht angegeben werden. Tausendertrennzeichen dürfen nicht angegeben werden. Es darf entweder ein Komma oder ein Punkt als Dezimaltrennzeichen angegeben werden, dem beliebig viele Nullen und Leerstellen folgen dürfen. Für zum Beispiel „[5]“ sind die Angaben „1“, „12345“, „001“, „ 1“ und „ 1,00 „ alle gültig. Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „123456“ (zu viele Stellen), „+1“ (Vorzeichen angegeben), „1.000,00“ (Tausendertrennzeichen angegeben) und „1 2,5 0“ (Leerstellen innerhalb der Zahl).
[n,m]	Zwei mit einem Komma getrennte Zahlen in eckigen Klammern zeigen ein numerisches Feld mit Nachkommastellen an. Die Bedeutung der Angaben „n“ und „m“ orientiert sich an den Veröffentlichungen von ATLAS und ist wie folgt zu interpretieren. „n“ ist die Summe der zulässigen Vor- und Nachkommastellen. „m“ ist die Anzahl der zulässigen Nachkommastellen. Somit ergibt sich als maximale Vorkomma-Stellenanzahl „n – m“. Also zum Beispiel bei [12,3] sind maximal 9 (= 12-3) Vorkommastellen gültig. Die Anzahl der gültigen Nachkommstellen kann direkt mit „3“ abgelesen werden. Es gelten im weiteren die gleichen Regeln wie bei „[n]“ beschrieben mit der Ergänzung, dass anstelle von Nullen auch andere Nachkommaanteile gültig sind. Für zum Beispiel [12,3] sind alle Angaben wie bei „[n]“ oben beschrieben gültig und zusätzlich zum Beispiel die Angaben „1,123“ und „001,123000“. Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „1234567890,123“ (zu viele Vorkommastellen) und „1,1234“ (zu viele Nachkommastellen). Es darf entweder ein Komma oder ein Punkt als Dezimaltrennzeichen angegeben werden.
[±n]	Das Zeichen ± gefolgt von einer Zahl in eckigen Klammern zeigt ein numerisches Feld mit Vorzeichen ohne Nachkommastellen und seine maximale Stellenanzahl an. Das Vorzeichen ist verpflichten anzugeben und dem Wert voranzustellen. Es wird nicht als Zeichen gezählt. Als Vorzeichen dürfen die Zeichen „+“ und „-“ (Hex „2D“ in ASCII und UTF-8) angegeben werden. Es gelten im weiteren die gleichen Regeln wie bei „[n]“ (abgesehen vom Vorzeichen). Für zum Beispiel [±5] sind die Angaben „+1“, „-12345“, „+001“, „ -1“ und „ +1,00 „ alle gültig. Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „12345“ (kein Vorzeichen angegeben) sowie die unter „[n]“ beschriebenen ungültigen Angaben unabhängig vom Vorzeichen.
[±n,m]	Das Zeichen ± gefolgt von zwei mit einem Komma getrennte Zahlen in eckigen Klammern zeigt ein numerisches Feld mit Vorzeichen und mit Nachkommastellen an. Die Regeln zu den maximalen Anzahlen von Vor- und Nachkommastellen gelten analog zu „[n,m]. Das Vorzeichen ist verpflichten anzugeben und dem Wert voranzustellen. Es wird nicht als Zeichen gezählt. Als Vorzeichen dürfen die

	Zeichen „+“ und „-“ (Hex „2D“ in ASCII und UTF-8) angegeben werden. Es gelten im weiteren die gleichen Regeln wie bei „[n,m]“ (abgesehen vom Vorzeichen).. Für zum Beispiel [±12,3] sind die Angaben „+1,123“ und „-001,123000“. gültig Ungültig wären zum Beispiel die Angaben „123456789,123“ (kein Vorzeichen angegeben) sowie die unter „[n,m]“ beschriebenen ungültigen Angaben unabhängig vom Vorzechen.
DATE	Die Angabe „DATE“ zeigt ein Datumsfeld an. Das Format ist YYYYMMDD, es dürfen keine Trennzeichen angegeben werden. Für den 20.09.2022 wäre zum Beispiel „20220920“ anzugeben.
TIME	Die Angabe „TIME“ zeigt ein Datumsfeld an. Das Format ist hhmmss, es dürfen keine Trennzeichen angegeben werden und die Angabe muss im „24-Stunden-Format“ (also ohne „am“ und „pm“) erfolgen. Für 15:30:20 Uhr wäre zum Beispiel „153020“ anzugeben.
DATETIME	Die Angabe „DATETIME“ zeigt einen Zeitpunkt an. Das Format ist YYYYMMDDhhmmss±tt:tt wobei „YYYYMMDD“ der Datumsanteil ist (wie bei DATE beschrieben) und hhmmss der Uhrzeitanteil (wie bei TIME beschrieben). Die Angabe einer Zeitzone (±tt:tt) ist optional. Wird keine Zeitzone angegeben, so gilt „Ortszeit Deutschland“ (Bei Wechsel von Sommer- auf Winterzeit wird Winterzeit angenommen). Die Angabe einer Zeitzone kann entweder durch ein „Z“ für UTC oder durch Angabe der Differenz zu UTC in Form von -12:00 bis +12:00 angegeben werden. Für den 20.09.2022 15:30:20 in Zeitzone +02:00 (Deutsche Sommerzeit) wäre die Angabe zum Beispiel „20220920153020+02:00“.

***(2) Verwendung lt. ATLAS (Sendenachrichten - BOX-Partner sendet an die BOX):**

M	„mandatory“ – Pflichtfeld. Die Plausibilitätsprüfung von ZODIAK wird einen Plausibilitätsfehler melden, wenn ein Pflichtfeld nicht angegeben ist. Das Feld muss allerdings nicht zwingend in der BOX-Sendenachricht angegeben werden. Es kann auch durch eine Kopiervorlage gefüllt werden, um zum Beispiel das automatische Senden an das Zollsystem (z.B. ATLAS) zu ermöglichen. Weiterhin kann es auch nach Übertragung an die BOX im ZODIAK-Dialog manuell nachgetragen und die Zollanmeldung dann aus ZODIAK heraus an das Zollsystem gesendet werden.
D	„dependent“ – bedingtes Pflichtfeld. Die Plausibilitätsprüfung von ZODIAK wird einen Plausibilitätsfehler melden, wenn die entsprechende Bedingung zutrifft, die das bedingte Pflichtfeld zu einem Pflichtfeld macht. Die weiteren Hinweise wie bei „mandatory“ gelten hier entsprechend.
O	„optional“ – optionales Feld. Die Plausibilitätsprüfung von ZODIAK wird keinen Plausibilitätsfehler melden, wenn das Feld nicht gefüllt ist.